

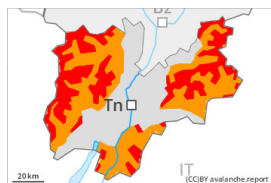


Gefahrenstufe 4 - Groß



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, den 28.02.2024



Neuschnee

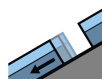


Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **sehr groß**



Gleitschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**



Neu- und Tribschnee beachten. Touren erfordern große Zurückhaltung.

Es sind spontane Lawinen möglich, auch große. Sie können in tiefe Schichten durchreißen und vereinzelt sehr groß werden. Die Lawinen können in steilen Rinnen bis in mittlere Lagen vorstoßen. Schon einzelne Tourengerher können sehr leicht Lawinen auslösen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem im Steilgelände oberhalb der Waldgrenze. Vorsicht vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden sowie an Felswandfüßen und hinter Geländekanten vor allem in hohen Lagen. Die Gefahrenstellen sind zahlreich und bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen.

Allmählicher Anstieg der Lawinengefahr mit dem Anstieg der Schneefallgrenze.

Touren und Variantenabfahrten erfordern große Vorsicht und Zurückhaltung.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Seit Freitag fielen oberhalb von rund 1400 m bis zu 60 cm Schnee, lokal auch mehr. Der starke Wind hat Schnee verfrachtet. Neu- und Tribschnee sind schlecht mit dem Altschnee verbunden. Neu- und Tribschnee der letzten Tage liegen oberhalb der Waldgrenze auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Am Dienstag fallen verbreitet oberhalb von rund 1400 m verbreitet 30 bis 60 cm Schnee, lokal auch mehr, vor allem in den Prealpi.

Tendenz

Die Wetterbedingungen verhindern eine schnelle Stabilisierung der Schneedecke. Am Mittwoch fällt verbreitet etwas Schnee.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, den 28.02.2024



Neuschnee

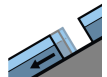


1500m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**



Gleitschnee



2000m

1200m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**

Neu- und Tribschnee beachten. Touren erfordern große Zurückhaltung.

Es sind spontane Lawinen möglich, auch große. Sie können in tiefe Schichten durchreißen und vereinzelt sehr groß werden. Die Lawinen können in steilen Rinnen bis in mittlere Lagen vorstoßen. Schon einzelne Tourengerer können sehr leicht Lawinen auslösen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem im Steilgelände oberhalb der Waldgrenze. Vorsicht vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden sowie an Felswandfüßen und hinter Geländekanten vor allem in hohen Lagen. Die Gefahrenstellen sind zahlreich und bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen.

Allmählicher Anstieg der Lawinengefahr mit dem Anstieg der Schneefallgrenze.

Touren und Variantenabfahrten erfordern große Vorsicht und Zurückhaltung.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Seit Freitag fielen oberhalb von rund 1400 m bis zu 60 cm Schnee, lokal auch mehr. Der starke Wind hat Schnee verfrachtet. Neu- und Tribschnee sind schlecht mit dem Altschnee verbunden. Neu- und Tribschnee der letzten Tage liegen oberhalb der Waldgrenze auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Am Dienstag fallen verbreitet oberhalb von rund 1400 m verbreitet 30 bis 60 cm Schnee, lokal auch mehr, vor allem in den Prealpi.

Tendenz

Die Wetterbedingungen verhindern eine schnelle Stabilisierung der Schneedecke. Am Mittwoch fällt verbreitet etwas Schnee.